

Der Ministerpräsident über die Zuwendungen an die Lehrer.

Gestern abend erschienen die Abgeordneten Bacher und Magister Summer in Ausführung eines Beschlusses der Deutschradikalen Vereinigung beim Ministerpräsidenten Dr. Ritter v. Seidler, um über die baldigste Durchführung des vom Abgeordnetenhaus gefassten Beschlusses betreffend den einmaligen Anschaffungsbeitrag des Jahres 1917 für die Lehrer Rücksprache zu pflegen. In der Besprechung nahm auch Unterrichtsminister Dr. Cwilinsky teil, mit dem die genannten Abgeordneten im Laufe des Nachmittags

eine mehrstündige Unterredung gehabt hatten. Als deren Ergebnis unterbreiteten die Abgeordneten Summer und Bacher dem Ministerpräsidenten das Ersuchen, es möge das Ausbleiben oder verspätete Einlangen statistischer Daten aus dem einen oder dem andern Kronlande nicht eine Verzögerung der ganzen Aktion bewirken. Wenn also nur die Feststellung annähernd richtiger Quoten für den Verteilungsschlüssel möglich sein sollte, so möge die Regierung von der allgemeinen Ermächtigung im Budgetprovisorium Gebrauch machen und, wenn nötig, auch den vorgesehenen Betrag überschreiten, auf alle Fälle aber jede Sinausziehung vermeiden.

Der Ministerpräsident sagte die schnellste Erledigung der Angelegenheit zu und vernies darauf, daß die Regierung, um Mißverständnissen vorzubeugen, im Abgeordnetenhaus eine Erklärung abzugeben beabsichtige, die wohl geeignet sein werde, alle Befürchtungen zu zerstreuen. Die Notlage der Lehrer sei groß, und er erkenne die Unumgänglichkeit dieser Hilfe.

Diese Mitteilungen des Ministerpräsidenten wurden mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.